

Theodor Däubler (1876-1934)

O Sonne

Alice Berend zugeeignet

O birg in kühnem Leben Sonnenstunden,
Dein Wesen bleib um Wonne hold in Sorgen;
Die Sonne schenkt sich fordernd: borg zu borgen,
Laß eignen Überschwang durch Gold umrunden!

5

Wie froh gekühlte Sommermonde munden!
In Weinesröte loht ein stolzer Morgen
Der ewigen Erwachtheit traut geborgen:
Sein Tag in uns singt alte Sonnenkunden.

10

O Sonne, meine Seele sei ein Garten,
Berühre sacht der Triebe zartes Sprühen:
Ein Mensch ist lenzgewohnt, weil voll Erwarten!

15 O Sonne, weil behutsam um mein Mühen:
Wir fühlen freudig ferne Feuerfahrten,
Die, fruchtbar durch den Geist, für dich erglühen!
(94 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/daeubler/attische/chap043.html>